

Die Planungen sind angelaufen

Am 1. Mai soll der Rotmilan-Höhenweg offiziell eröffnet werden / Sponsoren für Möblierung gesucht

nik/sz **Diedenshausen**. Der Einladung der Interessengemeinschaft (IG) Rotmilan-Höhenweg zu einer Informationsveranstaltung in der Neuen Schule in Diedenshausen waren am Montagabend 20 Vertreter von 16 Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben im Elsofftal und der näheren Umgebung gefolgt. „Die Betriebe haben großes Interesse gezeigt!“, freute sich Dr.-Ing. Hartmut Dienst von der Interessengemeinschaft im Gespräch mit der SZ. Zunächst waren die Reaktionen auf die Einladung der IG noch etwas spärlich ausgefallen – „auf die letzten Meter“ habe es dann aber angezogen, so Dienst.

Er als Projektkoordinator konnte nicht nur Gäste aus den Partnergemeinden Alertshausen, Christianseck, Diedenshausen, Elsoff und Wunderthausen begrüßen, sondern auch Interessenten vom Laibach und aus den Bromskirchener Ortsteilen Dachsloch und Neuludwigsdorf. In einer Präsentation wurde die Entwicklung des Projekts von den Anfängen im Jahr 2010 über die Festlegung des Wegeverlaufs, die Durchführung des aufwändigen und kostspieligen Genehmigungsverfahrens in Westfalen bis zum Abschluss der Markierungsarbeiten im Dezember 2013 vorgestellt.

Besonderes Interesse fand die Darstellung des Konzepts der Zu- und Abgangswege zum bzw. vom Rotmilan-Höhenweg, da bekanntlich nur die Ortschaft Elsoff vom Rundwanderweg durchschnitten wird. Um die Verbindung zum Rotmilan-Höhenweg optisch hervorzuheben, sollen alle Zu- und Abgangswege mit einem ein-

heitlichen Zeichen, einem roten Fünfeck auf gelbem Grund, markiert werden. Um das Zeichen auch in Westfalen verwenden zu dürfen, muss es selbstverständlich noch von der Bezirksregierung in Arnberg genehmigt werden.

Wie die Siegener Zeitung kürzlich berichtete, erfordert außerdem ein im vergangenen Jahr erteilter Förderbescheid für eine neue Schutzhütte am Wohnplatz Seibelsbach eine Zertifizierung des Wanderwegs. Hier peilt die Interessengemeinschaft aller Voraussicht nach das niedrigschwelligere Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ an.

Zwar sollte auch hier der Wanderweg nicht zu stark asphaltiert sein, anders als es beim „Deutschen Wandersiegel“ der Fall ist, hält Dienst diese Kriterien aber für erfüllbar. Zwar gäbe es auch Alternativrouten, aber: „Ob wir das so kurzfristig hinbekommen, ist fraglich“. Die Fördergelder müssen noch während des ersten Halbjahres 2014 abgerufen werden.

Ganz oben auf der Agenda der Interessengemeinschaft steht nun die Möblierung des Weges mit Tischen und Bänken, auch sind weitere Schutzhütten sowie Wanderportale erforderlich. Immerhin handele es sich, so Dienst, um ein „Leuchtturmprojekt“; auch steht schon fest, dass der Weg in den offiziellen Wanderkarten eingetragen wird. Fakt ist aber: „Das bekommt man nicht über Vereinsbeiträge gestemmt.“

Deshalb macht sich die IG jetzt auch auf die Suche nach Sponsoren. Da der Rotmilan-Höhenweg offiziell am Donnerstag, 1. Mai, dieses Jahres eröffnet werden soll,

laufen aber zunächst die Planungen für die Festveranstaltungen in den einzelnen Ortschaften an. Dazu werden sich die Partner mit den interessierten Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben vor Ort zusammensetzen, um ein gemeinsames Programm zu erarbeiten.

Über den Stand der Entwicklung erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch unter den Partnern, um die Programme aufeinander abzustimmen. „Es gab ein großes Echo und viele gute Ideen“, freute sich Hartmut Dienst in der Rückschau. „Die Betriebe haben großes Interesse gezeigt.“ Und das ist auch gut so, denn, so erinnert der Projektkoordinator: „Wir sind mit einem vierstelligen Betrag in Vorleistung getreten!“

Als verbindendes Element der einzelnen Festveranstaltungs-Stationen am 1. Mai ist eine Stafetten-Wanderung geplant. Um die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe angemessen an der Projektentwicklung zu beteiligen und auch den häufigen Nachfragen interessierter Wandergruppen aus Nah und Fern zu entsprechen, werden sich die Unternehmen zunächst in einem ausführlichen Faltblatt der IG Rotmilan-Höhenweg, das Anfang April erscheinen soll, und auf der Webseite des Rotmilan-Höhenwegs www.rotmilan-hoehenweg.de mit ihren Kontaktdaten präsentieren können.

Die Präsentation fand ein reges Echo im Teilnehmerkreis, was sich in zahlreichen Fragen und wertvollen Anregungen widerspiegelte. Fazit: eine insgesamt gelungene Veranstaltung.